

A Moment Of Madness

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der wahrhaftig "himmlische" Anfang	2
Kapitel 2: Botengänge	4
Kapitel 3: Das Duell: Kyo vs Mika	7

Kapitel 1: Der wahrhaftig "himmlische" Anfang

Es wurde bereits dunkel doch seine Worte hallten immer noch durch deinen meinen Kopf:

" Du weißt was zu tun ist... Machs dieses Mal richtig... Sonst werden wir alle unter gehen... es wäre alles DEINE Schuld!"

Ich schauderte bei der Erinnerung seiner verhassten Stimme.

Es wurde kälter, die Welt verdunkelte sich sich als ich durch die Tore des Himmels stieg. Das wäre einmal geschafft.

Nun zum wichtigen Teil, aber nichts überstürzen, da kann ich mir noch etwas Zeit lassen.

Ich huschte die Straßen entlang, nach der Suche nach einem bestimmten Haus.

Ich stieß einen erleichterten Seufzer aus als ich es endlich fand, klein und leicht übersehbar und doch nach meinem Geschmack lag es in dem Schatten von zwei Bäumen am Rande eines kleinen Waldes. Vorsichtig betrat ich es. Die Einrichtung war schlicht und es hatte nur vier kleine Zimmer, Badezimmer, Küche, Schlafzimmer und ein Wohnzimmer mit einem Esstisch. Nach dem ich rausgefunden hatte das sich in dem alten Holzschrank meines Schlafzimmers passendere Kleidung befand, die ich sofort anzog, sah ich mich in meiner neuen Umgebung um dachte darüber nach wie ich mich am Besten hier einfügen konnte. Den Titel eines Erzegels hatte ich bereits, aber meinen Charakter, den musste ich noch gestalten.

Als der Morgen anbrach ging ich meine Nachbarn begrüßen, aus reiner Höflichkeitssache, und fand heraus das zwei von den fünf auch Erzengel waren, die anderen drei einfache Engel. Wenn sie nach meiner Vergangenheit, Herkunft oder anderem fragten lügte ich, eine Geschichte hatte ich mir bereits bei der Anreise ausgedacht. Dann machte ich mich auf die Suche nach einem Job, von den anderen Erzengeln wusste ich dass sie und viele andere bei den "höheren" Engeln arbeiteten als Wächter und so. Deshalb ging ich schnurstracks zum nächsten schwarzen Schild, wo Zettel anhängt waren, das ich fand und ich wurde glücklicherweise auch fündig:

Nachrichtenbote gesucht!

Nachdem der letzte Bote unwirkürlich an Verbrennungen hospitalisiert wurde, haben wir diese Stelle wieder einmal zu vergeben. Wer sich melden möchte geht bitte zum untersten Sektetär des großen Michael-sama, des Engels des Feuers, und lässt sich dort eintragen.

Hoher Lohn und Urlaub warten!

Oberster Sekretär des Engel des Feuers, Onzuel.

Ich war kurz davor den Zettel zu ergreifen als mir etwas auffiel, wie kam es das niemand diese Arbeit vor mir genommen hat obwohl sie viel Geld und auch noch URLAUB versprach?

Und der letzte Bote war durch Verbrennungen entlassen worden. Wie kam man zu *Verbrennungen* als *Bote*?

Dann hörte ich die Stimme von jemandem hinter mir: "Entschuldige, aber ich gedenke dich zu warnen, du solltest dieses nicht annehmen, du könntest als Staub im Wind enden."

Ich drehte mich zu einer Gestalt mit blonden langen Haaren und leuchtend grünen Augen um.

"Wie kommt es das ich als Staub enden könnte?"

"Micheal-sama hat ein kurz lebiges Temperament, es kann passieren das du wegen einer schlechten Nachricht verkohlst. Und entschuldige meine Unhöflichkeit, mein Name lautet Inial, ich bin der Unterste Sekretär bei dem du dich melden müsstest."

"Ich danke dir Inial für deine Warnung, aber ich werde trotzdem den Posten annehmen, was wäre das Leben ohne ein gewisses Risiko? Hinzugefügt gehört noch dass du mich bitte als Kyonlyn einträgst. Würdest du das freundlicherweise für mich tun?", fragte ich ihn mit einem netten Lächeln.

"Natürlich, dann werden wir uns wahrscheinlich bei der Arbeit wiedersehen, Kyonlyn. Ich werde dir einen Brief mit den nötigen Informationen schicken lassen. Auf Wiedersehen, ich muss mich jetzt leider wieder meiner Berufspflicht widmen."

"Ich danke dir. Auf Wiedersehen."

Damit entfernte sich der Engel und ich machte mich nach diesem langen und anstrengenden

Tag auf den Weg nach Hause. Morgen würde es wahrscheinlich noch schwieriger werden.

Als ich am nächsten Tag durch ein Klopfen an der Haustür geweckt wurde, war es bereits neun Uhr in der Früh. Ich öffnete die Tür und nahm einen weißen Umschlag mit Siegel entgegen, bedankte mich beim Überbringer und schloss die Tür. In dem Brief befanden sich Daten zu meinem neuen Job: Ich werde heute zum arbeiten anfangen müssen, um exact elf Uhr, morgen und die restlichen Tage der Woche um neun. Der Lohn pro Tag betrug 124 Loret (erfunden, da ich nicht weiß was die Währung dort ist, aber falls es jemand weiß bitte sagen).

Mir blieben nur noch zwei Stunden um mich fertig zu machen. Ich machte mich bereits um zehn auf den Weg zur Arbeit und bereitete mich auf das was auf mich zu kam gefasst.

Bevor ich durch das große Tor schritt atmete ich tief durch, erst dann öffnete ich es. Der Empfang war alles andere als ich es erwartet hatte, eigentlich hatte ich nicht gedacht das ich überhaupt einen bekommen würde, ich war ja nur der Bote. Eine Hitzewelle kam mir entgegen, in dem Raum vor mir war es um einige Grad heißer als außerhalb. Ein Flammenmeer rollte durch den Saal vor dem sich die Bediensteten zu schützen versuchten und in ihrer mitte stand eine Person mit feuerroten kurzem Haar und zornigem Gesichtsausdruck die ein Stück brennenden Papiers in der Hand hielt. Das musste mein neuer Chef sein. Oh Gott das wird lustig.

xxx

Ich hoffe euch hat die Story bis jetzt gefallen. pls schickts mir Nachrichten ob ich weiterschreiben soll. Alsooooooooo, bye^^

---xDollxMaster

Kapitel 2: Botengänge

"Oh mein Gott! Was ist hier los?!", dachte ich extrem schokiert.

Der Feuer Engel hatte sich seit meinem Eintritt nicht in irgendeiner Weise "abgekühlt" und

die anderen Arbeiter hatten sich immer noch hinter irgendetwas versteckt.

Plötzlich richteten sich die Augen des zornigen Engels auf dich.

"Was hast du hier zu suchen?! Verschwinde, bevor ich dich zum Keks mache!"

Es schien als hätte der Unterste Sekretär mit seiner Warnung recht behalten. Shit!

"Ich bin der neue Dienstbote, Herr."

"Wirklich? Dann geh sofort zu diesem Idioten von was-weiß-ich, Metatron und trete ihn so heftig wies geht in. DEN. ARSCH! ICH WERDE DAS MIT SICHERHEIT NICHT DURCHGEHEN LASSEN! RICHTE IHM DAS AUS!!!"

"Okay.", sagte ich nach dem ich noch mal stark geschluckt hatte und verließ leise den Raum.

Echt jetzt, jemanden wie Metatron so eine Nachricht zu schicken oder jemals so einen ähh

temperamentvollen Boss zu dienen hatte ich mir nicht gedacht. Was mach ich jetzt?

Ich zuckte hilflos mit den Schultern, ich hatte wohl wirklich nichts anderes übrig als diese Nachricht zu überbringen.

Leichtfüßig schritt ich durch die Korridore und hier und da blickten mir Männer mit lüsternden Blicken nach, Schweine. Ich konnte solche Leute nicht leiden. Ich persöhnlich sah nicht viel hübsches an mir, aber ich hatte einmal mitgehört wie zwei Männer mich einmal beschrieben hatten, ich hatte es mir wortwörtlich gemerkt:

"Sie ist wunderschön nicht wahr, ein richtiges Prachtstück von einer Frau."

"Ja, ich habe gehört sie sei noch nicht vergeben." "Ich würde gern mit ihr ein Bett teilen, ihr langes silbernes Haar durch meine Finger fließen lassen..." "Du sprichst mir aus der Seele Kumpan, aber nicht nur ihre Haare, hast du schon mal diesen Körper betrachtet? Einfach himmlisch, diese Kurven und Hüften..." Beide seufzten.

Ich bekam immer noch Gänsehaut bei dieser Erinnerung, einfach widerlich war das!

Endlich hatte ich das Büro des großen Metatron erreicht und klopfte zögerlich an seiner Tür. "Herein.", kam es von innen. Nervös öffnete ich die Tür und blickte überrascht in

das offene und freundliche Gesicht eines Kindes. Ich hatte bereits gehört das Meta-sama

sehr jung sein sollte, aber so jung, dieser Körper war höchstens zehn Jahre alt.

"Und was willst du und wer bist du?", fragte er.

Nach kurzem Zögern und nachdenken wie ich die Nachricht von Michael-sama besser formulieren könnte, antwortete ich: "Mein Name lautet Kyonlyn, ich bin die neue Botin

Micheal-samas und hier um euch eine Nachricht von ihm zu überbringen."

Das Kind grinste. "Ich höre."

"Ich soll euch ausrichten dass es ihm nicht gefällt was immer es auch ist und er es aufhalten wird." Ich hoffte das war gut genug.

Metatron grinste noch breiter. "Mit diesen Worten hatte er es sicherlich nicht ausgedrückt, oder?"

"Nein... ich habe versucht es... etwas *höflicher* auszudrücken."

"Hehe gut, geh zurück und sag ihm das ich es trotzdem durchziehen lassen werde, er kann mich nicht aufhalten."

Uh-oh , ich hatte langsam das Gefühl das dieser Job verdammt tödlich ist, Michael-sama *wird* mich zu Toast verarbeiten.

"Hast du Angst?", fragte der junge Lord aufmerksam.

Seine Offenheit überraschte mich. "Es scheint das meine Befürchtung als Toast zu enden gar nicht so unwahrscheinlich ist."

Er kicherte dann sprang er aus dem großen weichen Polstersessel, kam schnell auf mich zu und ohne dass ich hätte reagieren können, hatte er mich auf seine Größe hinunter gezogen und mir einen Kuss auf die rechte Wange gedrückt. Verdattert stand ich da.

"Ich mag dich. Kyo-nee-chan ist witzig.", lachte er und ging zurück zu seinem Platz.

"Das Feuer wird dir durch meine Tat heute nichts mehr antun können. Aber...", kurz schwieg er dann setzte er fort, "Nee-chan, mir ist jeden Tag so fad, kommst du mich morgen wieder besuchen? Bitte!" Ich musste heute die überraschteste Person im Universum sein denn erstens: Ich hatte einen ähh Wangenkuss von ihm mit dem er mich gleichzeitig schützt, zweitens: Metatron-sama nannte mich *Nee-chan* und drittens: Er *bat* mich, eine Untergebene, eine Audienz bei ihm anzunehmen. Wie hätte ich bitte ablehnen sollen? Er war mein Herr!

"N-natürlich komme ich, Metatron-sama.", stotterte ich immer noch überrascht.

"Du brauchst mich nicht "sama" zu nennen, "chan" oder "kun" reicht schon."

"Hai**, bis morgen, Metatron-s-chan."

"Bis morgen, Kyo-nee-chan!", rief er freudig als ich sein Zimmer verließ.

Als ich die Tür geschlossen hatte atmete ich tief durch, es schien als hätte ich gerade einen mächtigen Freund oder mehr kleinen Bruder ergattert. Wenigstens war ich jetzt vor Micheal-samas Feuer geschützt und entging meinem Schicksal als irgendwas verkohltes zu enden. Langsam ging ich zurück um die Antwort zu übergeben.

Und ich hatte recht gehabt , der Engel des Feuers war noch wütender als vorher, und ich entging sehr, *sehr* knapp einer Stichflamme. Als Mika-sama** mich erstaunt fragte warum nicht einmal EIN Haar verbrutzelt ist, berichtete ich vom Schutzzauber Metachans*** . Glücklicherweise wurde er nicht aus irgendeinem Grund noch saurer, aber eher schien er jetzt Lust zu haben auszutesten wieviel der Schild aushielt. Ich wusste nicht was schlimmer war, ihn sauer oder Versuchskaninchen für Schutzschilder und Feuerkanonen zu

spielen. Jedenfalls entkam ich beidem als der Berater des Elementars, Camael, eintrat und Michael mit der Aufforderung zu trainieren ablenkte. In diesem Moment war ich Camael so richtig dankbar.

Aus Neugier folgte ich dem Rest der Truppe nach draussen zum Trainingsfeld, ich hatte ein paar schon dort kämpfen sehen, aber noch nie Mika-sama, ich wollte wissen wie gut er war.

Und ich wurde nicht enttäuscht, er war schnell, hatte gute Reflexe und war kräftig.

Ich bekam den Drang ihn herauszufodern.

Nachdem er viele besiegt hatte und es bis jetzt keiner es geschafft hatte ihn in irgendeiner

Weise zu verletzen began er zu murren: "Was seit für Krieger? Gibt es hier keinen der etwas mehr drauf hat?" Ich konnte nicht mehr widerstehen.

"Kann ich mal?" Alle schauten mich überaus verdutzt an, nach Sekunden von Stille fingen sie an zu lachen. "Hahaha, du ! Du willst *mich* herausfodern? Du bist eine Frau, du hast jetzt schon verloren." Ich wurde wütend. "Nein, habe ich nicht! Also nimmt ihr

an oder seid ihr zu feig weil ihr Angst habt gegen eine Frau zu verlieren?"

Jetzt senkte sich bleiernde Stille über dem Feld. "Na gut.", knurrte der Feuer Engel, "Du hast es so gewollt, denk nicht ich würde dich verschonen nur weil du weiblich bist."

"Das hätte ich mir auch nicht gedacht.", gab ich zurück. Ich sah mir die Waffen an die ich zur Auswahl hatte und nahm ein Einhänderschwert. Es war eine gute Wahl. Der Griff schmiegte sich an meine Hand und das Schwert war nicht zu schwer.

Somit begann der Kampf. Ich gegen den legendären Feldherren der Armee des Himmels.

Hoffnungslos? Vielleicht, vielleicht auch nicht...wir werden sehen.

*Hai heißt ja oder okay, nur so als info.

**den Spitznamen Mika hatte sie von einer gesprächigen Grigori

***Kyo ließ weg *wie* Meta-chans Technik allerdings ausgeführt wurde

so das war part 2! ich hoffe es hat euch gefallen^^

--xDollxMaster

Kapitel 3: Das Duell: Kyo vs Mika

Meine Finger umschlangen den Griff des Schwertes noch fester. Ich fing an zu schwitzen vor Aufregung. Wer hätte gedacht das ich jemals die Chance bekommen würde gegen Michael-sama anzutreten? Schnell analysierte ich noch einmal die Umgebung, meine Stärken und Schwächen und versuchte gleichzeitig seine zu erraten. Er hatte seinen festen und auch forschenden Blick auf mich geheftet, ich wurde der Personen die unseren Kampf beschauen werden bewusst.

Und somit began es. Ohne jede Vorwarnung, ohne jedes Kommando das das Duell eröffnete, krachten unsere Schwerter gegeneinander, funken stoben. Die Leute waren von meiner Stärke

beeindruckt, ich hatte einen kräftigen Schlag abgefangen. Er ging in die Offensive. Hiebe prasselten auf mich herab, es klang wie ein Glockenspiel. Es wurde Zeit das ich aus der Defensive kam, ich war zwar stärker als die meisten annahmen, aber Mikas Attacken waren gut und schwer. Mir rann der Schweiß den Rücken hinab, doch befriedigt stellte ich fest das auch er schwitzte. Er schien sich zu amüsieren. Ich wollte den Kampf so schnell wie möglich beenden. Ich blockte sein Schwert ab, schritt außerhalb seiner Schwertlinie and sprang.

Und war plötzlich über ihm. Verblüfft schaute er hoch, fasste sich und konnte gerade noch den tödlichen und mächtigen Schlag abfangen den ich auf ihn herabsausen ließ. Doch er dachte nicht im mindesten daran meinem fallenden Körper auszuweichen damit ich landen konnte. Er drehte sein Schwert auf eine Weise die meines abgleiten ließ und somit den Kurs meines Falles veränderte. Ich versuchte noch mich mit einer Drehung zu retten doch die Schwerkraft war gegen mich. Noch bevor meine Füße den Boden berührten wusste ich dass ich verloren hatte. Und so war es auch, er grinste mit seiner Klinge an meinem Hals.

"Du bist gar nicht mal so schlecht für 'ne Frau. Wie war noch mal dein Name?", fragte er *immer noch* mit seinem Schwert an meiner Kehle. "Er ist Kyori und könntet ihr so freundlich sein eure Waffe zu entfernen, sie nervt." "Ah du bist der Bote. Scheinst gut zu kämpfen, besser als die meisten", er schaute ein paar böse an die daraufhin anfangen zu pfeifen und wendete sich wieder mir zu, "Komm morgen wieder zum training, ich brauch jemanden der wenigstens ne Minute gegen mich ankommt. Wie lange habn wir gekämpft?", fragte er einem seiner Männer zugewandt. "Zwanzig Minuten, Herr!"

Ich pfiß leise durch meine Zähne, viele hatten es vorher nicht einmal zwanzig Sekunden geschafft, ich gleich zwanzig *Minuten*. Auch Mika-sama war überrascht.

Ich schaute in den Himmel (ironisch nicht war, ich schaute in den Himmel und *war* im Himmel) und sah gerade die Sonne untergehen. Der Elementar Engel bemerkte es auch. "Du bist für heute entlassen.", sagte er und ging zurück zu seinen Quartieren, "Aber morgen bist du wieder da, Kyo." *Kyo?* Die Welt wurde immer verrückter. "Wie ihr denkt und meint, Herr.", lautete meine Antwort.

Ich seufzte als ich mich ins Bett fallen ließ, ich hatte zuvor geduscht und zu Abend gegessen. Es war heute ein anstrengender erster Tag gewesen, dazu auch noch voller Überraschungen. Morgen würde ich noch Meta-chan einen Besuch abstatten müssen, irgendwie freute ich mich bereits darauf. Als mir dieses bewusst wurde schalt ich mich, "Kyori, du hast keine Zeit für solche Dinge und Gefühle! Du bist nur hier um deinen Auftrag zu erfüllen!" Und mit diesem Gedanken schief ich ein.

dies war das dritte Kapitel^^, ich weiß der is ein bisschen kurz...hehe. xD

--xDollxMaster